

**Bürgerversammlung Marktstraße West zum Modellversuch "Freies Parken":
Rücksichtsloses und verkehrswidriges Fahr- und Parkverhalten lässt das Modell scheitern.**

Bereits im Januar dieses Jahres wurde seitens der Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße e.V. eine Bürgerversammlung einberufen. Ziel der damaligen Versammlung war es, Anwohnern und Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich zu den geplanten Änderungen des Überganges Mitscherlichstraße/Marktstraße, der Aufhebung der Einbahnstraßenregelung Marktstraße West sowie dem Modellversuch "beidseitig freier Parkraum" Marktstraße West zu äußern und eigene Ideen und Wünsche in die Diskussion und die Planung mit einzuflechten.

Ziele der Änderung der Verkehrslenkung war die Belebung der westlichen Marktstraße, die Verringerung der Geschwindigkeit fahrender Kraftwagen, beides verbunden mit der Hoffnung, durch den größeren Lauf auch Kunden in die kleinen Geschäfte der westlichen Marktstraße zu ziehen.

Als Redner und Diskussionspartner waren damals die Gäste Klaus-Dieter Kottek (Baudezernent) sowie Horst Anke (Leiter Straßenneubau und Verkehrslenkung) geladen.

Die Veranstaltung im Januar 2009 erwies sich als absolut positiv, die versammelten Bürgerinnen und Bürger diskutierten eifrig über das Für und Wider der Änderungen und waren schließlich in allen Punkten mit den Änderungen einverstanden.

Bereits Ende März dieses Jahres wurde ein Teil der gesetzten Ziele in die Tat umgesetzt: Zunächst die Einbahnstraßenregelung aufgehoben und der Durchgangsverkehr für Krafträder wieder zugelassen. Sämtliche Beschilderungen wurden abgenommen, ein Spiegel zur besseren Straßeneinsicht wurde an der Ecke Werftstraße montiert. Die Straße durfte seitdem beidseitig befahren und beparkt werden.

Zeitgleich wurde die Polizeibehörde von den Änderungen unterrichtet und die Parker wurden darauf hingewiesen, dass sie weder sich gegenseitig - noch den Be- und Entladeverkehr behindern dürfen.

Diese Vorgehensweise hatte Modellcharakter und sollte nach einer Laufzeit von sechs Monaten innerhalb einer erneut einberufenen Bürgerversammlung neu diskutiert und resümiert werden. Ziel dieser zweiten Versammlung sollte es sein, vielleicht noch bestehende Ärgernisse auszuräumen und darüber abzustimmen, ob die Änderungen so beibehalten werden können.

Nach einer Begehung der Marktstraße West (die WZ berichtete am 04.08.2009 – nach der Änderung berichtete die Neue Rundschau am 19.08.2009) mit dem Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek und dem Abteilungsleiter Straße und Grün Horst Anke wurde beschlossen, an strategischen Stellen doch wieder auf Verkehrsschilder zurückzugreifen. Anders sei die verheerende Parksituation in der Marktstraße West seit Beginn des Modellversuches Ende März 2009 leider

nicht in den Griff zu bekommen, so der Vorstand der Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße.

Am 10. August 2009 – also nach vier Monaten ohne Schilder - wurden Schilder für absolute Halteverbote in den Kreuzungen Mitscherlichstraße/Marktstraße und Werftstraße/Marktstraße sowie für eingeschränktes Halteverbot in Höhe des beans park Hotels am Durchgang zur Bahnhofstraße, schräg gegenüber der Einmündung Schillerstraße und vor der Glaserei und Kunsthandlung Amandi angebracht. Die eingeschränkten Halteverbote sollten dazu dienen, dem Gegenverkehr ausweichen zu können und Ladebereiche für Belieferungen frei zu halten. Auf eine Parkscheibenregelung sollte vorerst weiterhin verzichtet werden.

Die Werbegemeinschaft erhoffte sich durch diese Änderungen eine Beruhigung und Entwirrung der Parksituation. Der Vorstand wies jedoch nochmals darauf hin, dass seit Aufhebung der Einbahnstraßenregelung nunmehr beidseitig geparkt werden darf. Hier sei allein die Straßenverkehrsordnung zu beachten und kein Verkehrsteilnehmer zu gefährden oder zu behindern.

Die Änderungen wurden seitens der Stadt Wilhelmshaven absolut zeitnah und anwohnerfreundlich umgesetzt.

In der gestrigen Bürgerversammlung, zu der auch jetzt wieder die Herren Klaus-Dieter Kottek (Baudezernent) sowie Horst Anke (Leiter Straßenneubau und Verkehrslenkung) als Redner und Diskussionspartner geladen waren, wurde unerwartet stark und sehr konstruktiv diskutiert.

Die Werbegemeinschaft und die Anwohner sehen die Ziele, die mit der geänderten Verkehrslenkung angestrebt wurden, nur teilweise als erreicht. Die Geschäfte verzeichnen einen leichten Anstieg an Laufkundschaft, der Parkraum wird voll genutzt, kurzum: der Straßenabschnitt ist belebter als vor diesem Modellversuch.

Leider, so der Tenor in der Versammlung, hat sich die Geschwindigkeit, mit der die Straße nun befahren wird, nicht vermindert. Die freigestellten Park- und Haltemöglichkeiten werden nicht so genutzt, wie es geplant war. Ursache hierfür sind zum Einen die sichtbaren Reste der ehemaligen Fahrbahnmarkierungen, die Parker glauben lassen, dass nur hier geparkt werden darf, zum Anderen aber sind es die rücksichtslosen Verkehrsteilnehmer, die hier für großes Chaos sorgen.

Es wird nur auf der rechten Seite geparkt, ungeachtet, dass dadurch der laufende Verkehr stark behindert wird. Fahrzeuge, die die Straße in Parkrichtung befahren, haben keinerlei Ausweichmöglichkeiten, so dass der Gegenverkehr sich gezwungen sieht, über die Bürgersteige zu fahren, Garagen- und Hofeinfahrten werden ebenso zugeparkt wie Straßeneinmündungen. Um schnell an den "Problemstellen" vorbei zu kommen, wird zusätzlich auch noch aufs Gaspedal getreten. Parkt ein Fahrzeug vorschriftsmäßig in Fahrtrichtung auf der anderen Straßenseite, wird der Fahrer von anderen Verkehrsteilnehmern teilweise sogar lautstark genötigt, das Fahrzeug zu entfernen.

Im Rahmen der Bürgerversammlung wurde festgestellt, dass das Modell "freies Parken" an der Rücksichtslosigkeit vieler Verkehrsteilnehmer sowie am verkehrswidrigen Verhalten gescheitert ist.

Die Werbegemeinschaft sieht sich jetzt zusammen und im Einvernehmen mit der Stadt Wilhelmshaven gezwungen, beidseitig Parkbuchten und einen entsprechenden Schilderwald einrichten zu lassen.

Horst Anke weist darauf hin, dass sich durch das Kennzeichnen von Parkflächen auf beiden Seiten die Anzahl der Parkplätze um etwa ein Drittel verringern wird, jedoch sind sich alle sicher: die rücksichtslosen Fahrer werden ausgebremst und niemand kann mehr genötigt werden, sich ebenfalls verkehrswidrig zu verhalten, wenn er ordnungsgemäß parkt.

Um das Be- und Entladen von Fahrzeugen auch im Straßenabschnitt zwischen Schillerstraße und Mitscherlichstraße zu gewährleisten, soll hier zusätzlich eine Ladezone eingerichtet werden. Dieser Bereich wird nicht als Parkraum zur Verfügung stehen, ebenso, wie die bereits jetzt gekennzeichneten Bereiche in den Straßeneinmündungen und Einfahrten.

Die Umsetzung der Änderungen soll schnellstmöglich erfolgen. Die Werbegemeinschaft freut sich hier besonders darüber, dass die Stadt Wilhelmshaven, vertreten durch die Herren Kottek und Anke, Wort hält und sich dieser Problematik umgehend annehmen wird.

Die Marktstraße West bleibt frei befahrbar in beide Richtungen mit zukünftig eingeschränktem Parkraum auf beiden Straßenseiten ohne Parkgebühren.

Die Werbegemeinschaft betont erneut, dass dies der erste Schritt zu einer Attraktivitätsverbesserung der Marktstraße West sein soll.

Besucher der Bürgerversammlung wurden, wie bereits im Januar, darüber informiert, dass die Werbegemeinschaft die Anbindung des Bereichs an die Fußgängerzone zur Marktstraße Ost mit einer attraktiven und barrierefreien Überwegung in der Mitscherlichstraße gefordert hat.

Herr Kottek referierte erneut über den Entwurf zur Umgestaltung der Überwegung, dem in der Bürgerversammlung im Januar 2009 bereits zugestimmt wurde. Laut seiner Aussage ist im Jahr 2011 daran zu denken, dieses Vorhaben umzusetzen.